



Gemeindeversammlung Dietlikon

Von fröhlichen Feiern und fehlenden Geldern

Fussball-Achtelfinale, drinnen viele Traktanden: Gemeindepräsidentin führt durch die GV. (Foto Ini)

Dem Fussball-Fest und heftigen Gewittern zum Trotz: Im Saal Fadacher fanden sich am Montagabend 75 Stimmberechtigte ein, um neben vielen anderen Themen übers Budget für die kommende 900-Jahr-Feier Dietlikons zu befinden.

■ *Leo Niessner*

Richtig, da war doch noch was. Dass gerade einer der spannendsten Fussballmatches der letzten Zeit tobt, ist an diesem Montagabend in Vergessenheit geraten. Erst, als Gemeindepräsidentin Edith Zuber

schon fast beiläufig erwähnt, dass die Schweiz gerade mit Eins zu Null gegen Frankreich führt, brandet kurz so etwas wie Euphorie im Saal Fadacher auf.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.

Goldene Hochzeit

Aurelio und Angela Chiapparini haben allen Grund zum feiern: Ein Besuch anlässlich des runden Hochzeitstages.

3

Verspielter Nachmittag

Die Offene Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen lud zum abwechslungsreichen Nachmittag auf den Dorfplatz Wangen ein.

5

Amtlich

Gemeinsam
Wangen-Brüttisellen
Dietlikon

12
13-15
16-21

Dipl. Kauffrau VSH Dipl. Kaufmann VSH

→ Start Samstag 8.5.21, Glattbrugg

Mit dem Lehrgang „dipl. Kauffrau / Kaufmann VSH“ schaffst Du dir eine gute Basis für die Übernahme von vielfältigen und anspruchsvollen kaufmännischen Aufgaben in Betrieben aus dem Dienstleistungs-, Industrie- oder öffentlichen Sektor.

Der Bildungsgang dauert 2 Semester zu 18 Wochen jeweils Samstag den ganzen Tag.

Schweizerische
Fachschule

TEKO





Kurzweil auf dem Dorfplatz Wangen: «Nimm Platz» kam an. (Foto yz)

Aktion «Nimm Platz» auf dem Dorfplatz Wangen

Ein verspielter Mittwoch-Nachmittag speziell für die Jugend

Die Offene Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen (OJAWB) möchte den Jungen vermehrt Räume in der Öffentlichkeit bieten, in denen sie einfach sein, spielen und sich entwickeln dürfen. Am Nachmittag des 23. Juni gab es das zweite Angebot von «Nimm Platz».

■ Yvonne Zwygart

Der Platz vor dem Wangemer Schurterhaus mit dem Dorfbrunnen und der Linde ist prädestiniert für einen Treff mit gemeinsamem Spiel und Spass. So wurde er denn am vorletzten Mittwochnachmittag von der OJAWB in ein «Outdoor-Wohnzimmer» verwandelt, in dem nach Herzenslust gespielt werden durfte. Es befand sich darin ein «Töggelichaschte», ein Ping-Pong-Tisch für rasanten Rundlauf, ein Bouncer sowie eine Wippe fürs Gleichgewichtstraining und weitere analoge Spielangebote. Und damit alles auch als Wohnzimmer durchging, durften die riesigen Sitzkissen nicht fehlen, welche auf dem Boden zum «Chillen» (Jugendsprache für Ausruhen) zwischen den Spielen bereit lagen. Von der OJAWB waren Aco und Luana anwesend. An einem Tisch konnte, wer wollte, mit Luana Karten spielen. Aco war fürs Ping-Pong und für das Tischfussball zuständig. Der Wangemer Dorfbrunnen rundete das Angebot ab

und zog die Kids für eine Erfrischung immer mal wieder magisch zu sich hin. Die betörend duftende Dorflinde sorgte für Vorfreude auf den Sommer und damit auf eine hoffentlich corona-befreite Zukunft.

Welche Idee liegt diesem Angebot zugrunde?

Die Idee hinter diesem Angebot ist folgende: Die Jugend hat wenige Plätze in der Öffentlichkeit, an denen sie sich aufhalten darf. Hinter der Aktion steht die «Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich», kurz okay. Die okay ist der kantonale Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit und ist vom Kanton Zürich mit der kantonalen Kinder- und Jugendförderung beauftragt.

Okay schreibt auf ihrem Flyer: «Für Kinder und Jugendliche sind öffentliche Räume wichtige Bildungsräume und somit ein bedeutender Teil ihrer Lebenswelt. Kinder und Jugendliche haben das

Bedürfnis, die räumliche Umwelt in Besitz zu nehmen, ein persönliches Verhältnis zu ihrer Umwelt zu entwickeln, sich damit auseinanderzusetzen und sie sich so auch anzueignen. Sie entdecken dabei soziale Vielfalt, beobachten diese und haben Kontakt zu Gleichaltrigen und Erwachsenen, wodurch eine Integration in die Gesellschaft möglich wird.»

Es wird bewusst etwas geboten, was für einmal nicht mit Digitalem zusammenhängt. Der Austausch mit Gleichaltrigen und gemeinsame Spiele sind für ihre Entwicklung wichtig – vor allem nach der gerade durchlebten Corona-Zeit, in der das Miteinander bei den Jungen um einiges zu kurz gekommen ist. Mit Bildung ist nicht immer die formale Bildung gemeint, wie sie in der Schule praktiziert wird, aber jene informelle, welche ganz nebenbei passiert, wenn soziale Interaktionen durchgeführt werden. Im besten Fall entsteht daraus erwünschtes eigenverantwortliches Verhalten.

Nicht viel Platz in Wangen auf öffentlichen Plätzen

Der Wangemer Dorfplatz ist Teil einer 20-Stundenkilometer-Spiel-

Zone. Von drei Seiten fahren Autos darauf zu und müssen sich teils eng aneinander vorbeiquetschen. Dazwischen flitzen oftmals noch Velofahrer in einem «Affenzahn» vorbei. Wie von all dem unbeheligt, spielte die Jugend ihre Spiele. Ab einem bestimmten Alter ist dies kein Problem mehr, muss man ja nicht fürchten, dass Jugendliche unkontrolliert auf die Strasse rennen. Und für die Jüngeren gibt es andere Angebote.

Trotzdem – ein gemütlicher Platz für die Jugend ist schwierig zu finden. Die Spielgeräte für dieses «Nimm Platz» wurden eigens von hilfreichen Personen vom Unterhalt der Gemeinde Wangen-Brüttisellen aus dem Jugendtreff in Brüttisellen auf den Dorfplatz nach Wangen transportiert. Nach der hinter uns liegenden, corona-dominierten Zeit kommt man jetzt dahin, das Miteinander mit anderen Augen zu betrachten als vorher und es wieder ganz neu und intensiv zu geniessen. Es bleibt zu hoffen, dass zum nächsten «Nimm Platz» noch weitere spielfreudige Jugendliche dazukommen und sich das Angebot der OJAWB gut etablieren und regen Interesses erfreuen wird.